A 3/CEF: Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme zur Sicherung der Funktions- und Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes **K 2**

Umwandlung eines Fichtenbestandes in der Kösseinaue zu Nass- und Feuchtlebensräumen als Nahrungshabitat für den Weiß- und Schwarzstorch

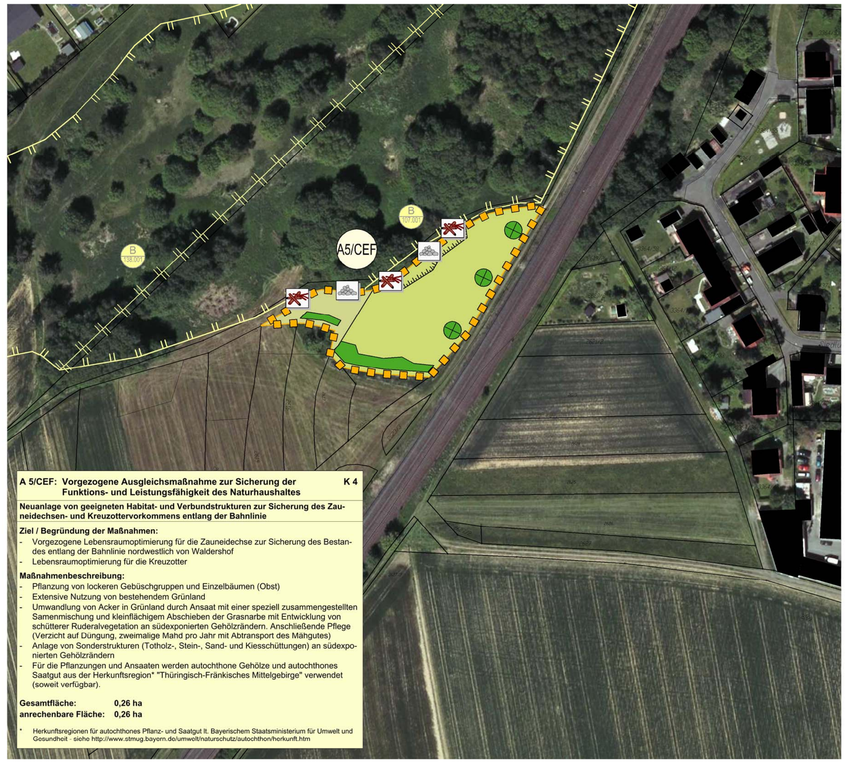
Ziel / Begründung der Maßnahmen:
- Wiederherstellung von Nass- und Feuchtlebensräumen in der Kösseinaue zur Sicherung der Nahrungshabitate für den Weiß- und Schwarzstorch

Maßnahmenbeschreibung:
- Rodung des nicht standortgemäßen Fichtenbestandes, Belassen der Laubholzanteile in Gewässernähe und an der Westgrenze des Grundstücks
- Entfernen und Abfuhr der Waldbodenstreu
- Anlage von 2 - 3 flachen, zeitweilig überfluteten Seigen durch Bodenabtrag, Lagerung der Erdmassen als flacher Wall zur Nordgrenze des Grundstücks hin
- Umwandlung zu wechselfeuchtem Grünland durch Ansaat mit einer speziell zusammengestellten Samenmischung und anschließende Pflege (Verzicht auf Düngung, zweimalige Mahd pro Jahr)
- Für die Ansaaten wird autochthones Saatgut aus der Herkunftsregion* "Thüringisch-Fränkisches Mittelgebirge" verwendet (soweit verfügbar)

Gesamtfläche: 1,40 ha

anrechenbare Fläche: 1,10 ha

* Herkunftsregionen für autochthones Pflanz- und Saatgut lt. Bayerischem Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit - siehe http://www.stmug.bayern.de/umwelt/naturschutz/autochthon/herkunft.htm



A 5/CEF: Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme zur Sicherung der Funktions- und Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes **K 4**

Neuanlage von geeigneten Habitat- und Verbundstrukturen zur Sicherung des Zauneidechsen- und Kreuzottervorkommens entlang der Bahnlinie

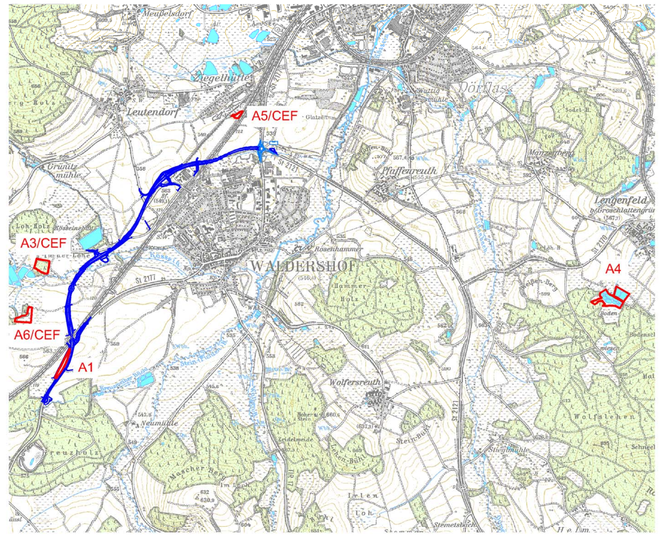
Ziel / Begründung der Maßnahmen:
- Vorgezogene Lebensraumoptimierung für die Zauneidechse zur Sicherung des Bestandes entlang der Bahnlinie nordwestlich von Waldershof
- Lebensraumoptimierung für die Kreuzotter

Maßnahmenbeschreibung:
- Pflanzung von lockeren Gebüschgruppen und Einzelbäumen (Obst)
- Extensive Nutzung von bestehendem Grünland
- Umwandlung von Acker in Grünland durch Ansaat mit einer speziell zusammengestellten Samenmischung und kleinflächigem Abschieben der Grasnarbe mit Entwicklung von schütterer Ruderalvegetation an südexponierten Gehölzrändern. Anschließende Pflege (Verzicht auf Düngung, zweimalige Mahd pro Jahr mit Abtransport des Mähgutes)
- Anlage von Sonderstrukturen (Totholz-, Stein-, Sand- und Kiesschüttungen) an südexponierten Gehölzrändern
- Für die Pflanzungen und Ansaaten werden autochthone Gehölze und autochthones Saatgut aus der Herkunftsregion* "Thüringisch-Fränkisches Mittelgebirge" verwendet (soweit verfügbar).

Gesamtfläche: 0,26 ha

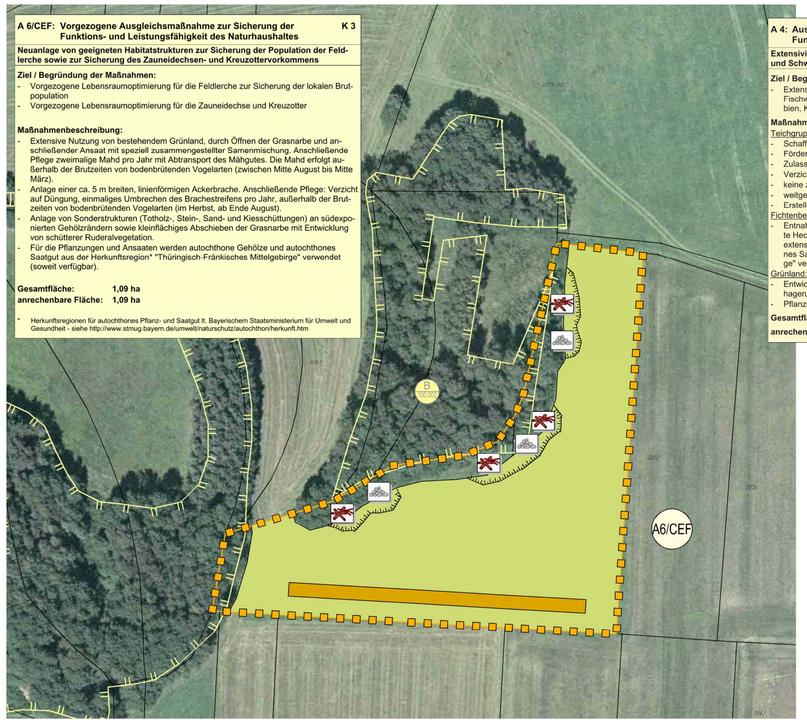
anrechenbare Fläche: 0,26 ha

* Herkunftsregionen für autochthones Pflanz- und Saatgut lt. Bayerischem Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit - siehe http://www.stmug.bayern.de/umwelt/naturschutz/autochthon/herkunft.htm



Übersichtslageplan M 1 : 25.000

Hinweis: Ausgleichsflächen A1 siehe Unterlage 8.3



A 6/CEF: Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme zur Sicherung der Funktions- und Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes **K 3**

Neuanlage von geeigneten Habitatstrukturen zur Sicherung der Population der Feldlerche sowie zur Sicherung des Zauneidechsen- und Kreuzottervorkommens

Ziel / Begründung der Maßnahmen:
- Vorgezogene Lebensraumoptimierung für die Feldlerche zur Sicherung der lokalen Brutpopulation
- Vorgezogene Lebensraumoptimierung für die Zauneidechse und Kreuzotter

Maßnahmenbeschreibung:
- Extensive Nutzung von bestehendem Grünland, durch Öffnen der Grasnarbe und anschließender Ansaat mit speziell zusammengestellter Samenmischung. Anschließende Pflege zweimalige Mahd pro Jahr mit Abtransport des Mähgutes. Die Mahd erfolgt außerhalb der Brutzeiten von bodenbrütenden Vogelarten (zwischen Mitte August bis Mitte März).
- Anlage einer ca. 5 m breiten, linienförmigen Ackerbrache. Anschließende Pflege: Verzicht auf Düngung, einmaliges Umbrechen des Brachestreifens pro Jahr, außerhalb der Brutzeiten von bodenbrütenden Vogelarten (im Herbst, ab Ende August).
- Anlage von Sonderstrukturen (Totholz-, Stein-, Sand- und Kiesschüttungen) an südexponierten Gehölzrändern sowie kleinflächiges Abschieben der Grasnarbe mit Entwicklung von schütterer Ruderalvegetation.
- Für die Pflanzungen und Ansaaten werden autochthone Gehölze und autochthones Saatgut aus der Herkunftsregion* "Thüringisch-Fränkisches Mittelgebirge" verwendet (soweit verfügbar).

Gesamtfläche: 1,09 ha

anrechenbare Fläche: 1,09 ha

* Herkunftsregionen für autochthones Pflanz- und Saatgut lt. Bayerischem Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit - siehe http://www.stmug.bayern.de/umwelt/naturschutz/autochthon/herkunft.htm

A 4: Ausgleichsmaßnahme zur Sicherung der Funktions- und Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes **K 2**

Extensivierung von Fischteichen bei Lengenfeld als Nahrungshabitat für Weißstorch und Schwarzstorch

Ziel / Begründung der Maßnahmen:
- Extensive Nutzung und Verbesserung der Lebensraumqualität von waldrandnahen Fischweihern zur Sicherung der Nahrungshabitate für Weiß- und Schwarzstorch (Amphibien, Kleinfische)

Maßnahmenbeschreibung:

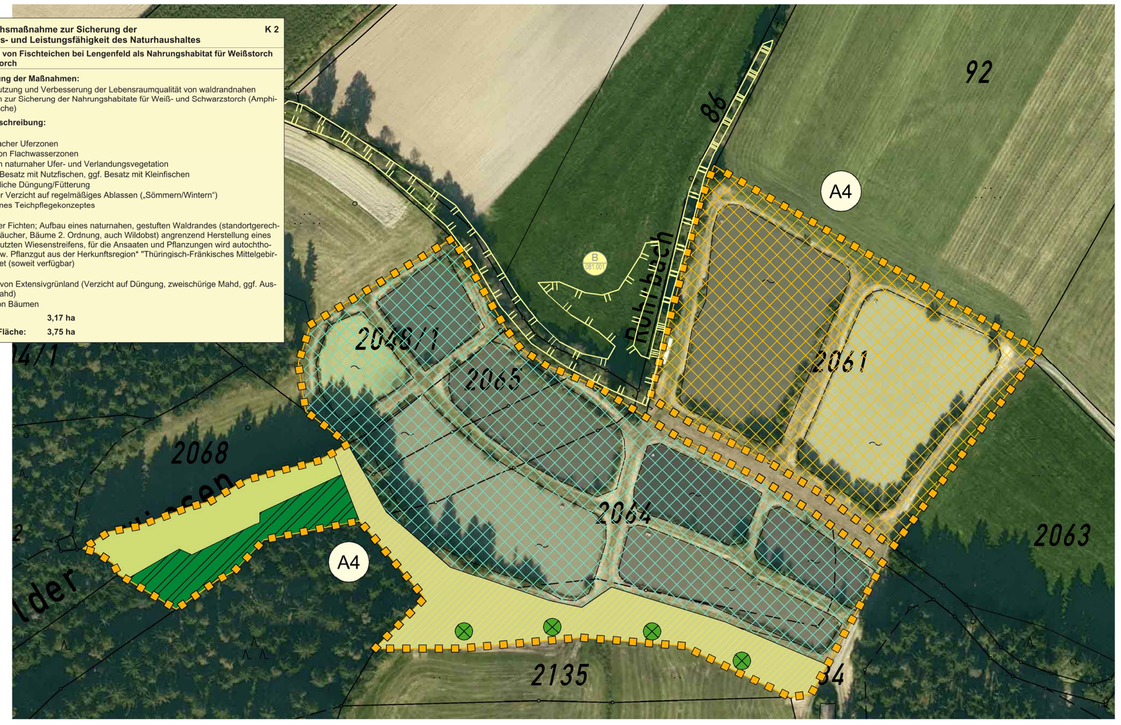
Teichgruppe:
- Schaffung flacher Uferzonen
- Förderung von Flachwasserzonen
- Zulassen von naturnaher Ufer- und Verlandungsvegetation
- Verzicht auf Besatz mit Nutzfischen, ggf. Besatz mit Kleinfischen
- keine zusätzliche Düngung/Fütterung
- weitgehender Verzicht auf regelmäßiges Ablassen („Sömmern/Wintern")
- Erstellung eines Teichpflegekonzeptes

Fichtenbestand:
- Entnahme der Fichten; Aufbau eines naturnahen, gestuften Waldrandes (standortgerechte Heckensträucher, Bäume 2. Ordnung, auch Wildobst) angrenzend Herstellung eines extensiv genutzten Wiesenstreifens, für die Ansaaten und Pflanzungen wird autochthones Saat- bzw. Pflanzgut aus der Herkunftsregion* "Thüringisch-Fränkisches Mittelgebirge" verwendet (soweit verfügbar)

Grünland:
- Entwicklung von Extensivgrünland (Verzicht auf Düngung, zweischürige Mahd, ggf. Aushagerungsmahd)
- Pflanzung von Bäumen

Gesamtfläche: 3,17 ha

anrechenbare Fläche: 3,75 ha



Nr.	Art der Änderung	Datum	Name
1.	Tektur A: Änderung der Ausgleichsmaßnahmen in Anpassung an die geänderte Straßenplanung	Dez. 2015	FSR, PVo

Bearbeitung:

Dr. H. M. Schober
Gesellschaft für Landschaftsarchitektur mbH
Kammerhof 6 · 85354 Freising · Germany
Tel.: +49 (0) 8161 3001 · Fax: +49 (0) 8161 9 44 33
zentrale@schober-larc.de · www.schober-larc.de

	Datum	Name
bearbeitet	M[illegible]	FSR, AP
gezeichnet	[illegible]014	HG
geprüft	[illegible] 2014	Dr. Schober
F[illegible]		07020

Freistaat Bayern
Staatliches Bauamt Amberg-Sulzbach
Archivstrasse 1, 92224 Amberg, Tel. 09621/307-0, Fax 09621/307-188, E-Mail: poststelle@[illegible]

	Unterlage	8.4
	Blatt Nr.	1a
	Datum	

Planfeststellung

St 2177 "Kulmain-Mar[illegible]itz"
Ortsumgehung W[illegible]shof

Abschnitt 320 [illegible]ation 1,731
bis Abschnitt [illegible] Station 0,272
Bau-km 0+[illegible] Bau-km 3+424

bearbeitet		
gezeichnet		
geprüft	Baumer	

Lageplan straßenferner A/E-Maßnahmen

Maßstab 1 : 1.000

Aufgestellt:
Amberg, den 18.12.2015
Staatliches Bauamt Amberg-Sulzbach

Wasmuth, Ltd. Baudirektor

Entspricht Tektur C vom 20.08.2018

Tektur A vom 18.12.2015

Projekt: Datei:

D:\07020\PVo\AutoCad\07020-LBP 2015_Tektur\07020-151201-LBP-AGF-Tektur.dwg * LBP-Mass-AGF